



Datum: 29.05.2020

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Bildung, Kultur und Sport/Kulturbüro	Sachbearb.: Frau Dr. Salomo
----------------	--	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Bildung, Kultur und Sport					

TOP: Konzeption "Dritte Orte"
- aktueller Sachstand*Produktgruppe: 25.01 Heimatpflege und Kulturförderung, Museen*1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung befürwortet das Konzept und - vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsplanung - den Finanzierungsplan des Förderprogramms „Dritte Orte“.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:		
104.310 €		Nr.	57 02 04	☐ Ergebnisplan ☒ Finanzplan	Konto:	Jahr:
		Text	Informationszentrum für Holz und Touristik		78 510	2021 ff
Ertrag/Einzahlung:		Maßnahme:				
		402				
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung Deckungsvorschlag: Haushalt 2021 ff				Auswirkungen auf Folgejahre:		
					Ergebnisplan:	Finanzplan:
				Abschreibung:		
				Folgekosten:		

3. Sachverhalt und Begründung:

Das Förderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Räumen“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalens wurde bereits im Ausschuss vorgestellt (27. Juni 2019, Vorlage IX/1317) und über die ersten Maßnahmen nach der positiven Förderentscheidung am 26. September 2019 mündlich berichtet.

Am 3. Februar 2020 wurde das Vorhaben interessierten Schmallerberger Bürgern vorgestellt. Anschließend wurden in drei Workshops Ideen für die zukünftige Ausrichtung und thematische Gestaltung gesammelt und diskutiert. Hierbei handelte es sich um folgende Themen:

- Holz, Wald und Kulturlandschaft
- Kulturelles (Er-)Leben in Schmallerberg
- Brückenschlag zwischen Kultur und Tourismus

Es hat sich gezeigt, dass die Anregungen und Wünsche der Kulturakteure sich mit den bereits formulierten Ideen weitestgehend deckten. Als Ziel kristallisierte sich heraus, dass vom „Dritten Ort“ mit Hilfe der Digitalität digitale Brücken in die Dörfer gebaut werden sollen, um für alle Bürger Schmallerbergs niederschwellige Zugangsformen zur Kultur, aber auch um neue Gestaltungsmöglichkeiten von Kultur zu eröffnen.

Bei dem Treffen der Lenkungsgruppe am 14. Februar 2020 wurden weitere Eckpunkte festgelegt, die im Rahmen des Kosten- und Finanzplanes erläutert werden (siehe unten).

Am 19. Februar 2020 wurde das Vorhaben und der aktuelle Entwicklungsstand Vertretern des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, der Bezirksregierungen und der Jury vorgestellt. Diese Präsentation wurde auf der facebook-Seite des Schmallerberger Sauerland Tourismus live gestreamt und ist dort immer noch abrufbar.

Aufgrund der coronabedingten Maßnahmen musste das vierte Treffen der Lenkungsgruppe am 19. März 2020 entfallen. Thema wäre vor allem die technische Ausstattung des „Dritten Ortes“ gewesen. Im Vorfeld fanden jedoch bereits in einem kleineren Kreis diesbezügliche Vorüberlegungen statt.

Dem digitalen und kulturvermittelnden Grundgedanken des „Dritten Ortes“ folgend, entstanden im Mai 2020 drei Filmclips, die unterschiedliche Kultureinrichtungen in Schmallerberg vorstellen (Museum Holthausen, Besteckfabrik Fleckenberg, Jugendkunstscheule) und zum Besuch anregen. Neben den Kommunikationskanälen der Kultureinrichtungen werden die Filme in erster Linie über den Schmallerberger Sauerland Tourismus verbreitet. Diese Miniserie ist ein Pilotprojekt und bei Erfolg für den „Dritten Ort“ ausbaufähig. Dieses filmische Projekt soll auch die Bewerbung für die zweite Förderphase „Dritte Orte“ unterstützen. Das Fördervolumen beträgt etwa 13 Millionen Euro, wobei die maximale Förderung bei 450.000 Euro pro Projekt liegt und ein Eigenanteil von mindestens 20% (112.500 €) aufzubringen ist.

Für die Herrichtung des „Dritten Ortes“ sind der Anbau einer Teeküche/ eines Besprechungsraumes, die Schaffung eines Lagers und Technikraumes durch das Einziehen von Trennwänden und eine Verschattungsmöglichkeit des Raumes vorgesehen. Diese Kosten werden jedoch nur teilweise über das Förderprogramm „Dritte Orte“ gedeckt. Vielmehr sind sie z. T. in den Gesamtumbau des Holz- und Touristikzentrums inkludiert.

Als förderfähige Ausgaben sind vom MKW folgende Positionen genannt:

- Anschubfinanzierung über drei Jahre (z.B. für auf den „Dritten Ort“ bezogene Personal- und Betriebskosten)
- konzeptionelle Begleitung, Moderation
- Fortführung des Partizipationsprozesses
- Qualifizierungsmaßnahmen für Haupt- und Ehrenamtliche
- Mobiliar / Inneneinrichtung
- Technische Ausstattung
- kleinere Baumaßnahmen / Umbaumaßnahmen
- Veranstaltungen / Kulturprogramm

- kreative Begleitprojekte und künstlerische Kooperationen
- Öffentlichkeitsarbeit

Den Bewerbungsunterlagen beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan sowie ein Zeit- und Maßnahmenplan. Zu letzterem liegen noch keine genaueren Pläne vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Herrichtung des „Dritten Ortes“ bis zum Jahresende 2021 in Anspruch nehmen wird. Mit einem Kulturbetrieb ist daher erst ab 2022 zu rechnen.

Der Kosten- und Finanzplan für die dreijährige Förderphase ist eine vorläufige Aufstellung.

		2021	2022	2023
A	Einnahmen			
I	Eigenanteil			
	Stadt Schmallenberg Nebenkosten (V + VI + VII)	6.050,00 €	15.625,00 €	16.250,00 €
	Stadt Schmallenberg Zuschuss Förderprogramm	56.385,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
	Bürgerschaftliches Engagement Hauswart (21h pro Monat à 15€ ab Oktober 2021)	630,00 €	3.780,00 €	3.780,00 €
II	angestrebte betriebliche Erlöse			
	Raumvermietung (siehe separate Auflistung)	0,00 €	3.850,00 €	4.650,00 €
III	angestrebte nicht-betriebliche Erlöse Fotofestival			
	Projektförderung - Kulturförderung des Hochsauerlandkreises - Sparkassen Kulturstiftung / Volksbank - sonstige Förderung	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €
	Sponsoring	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €
	Eintrittsgelder	0,00 €	12.600,00 €	0,00 €
	Gesamteinnahmen	63.065,00 €	70.855,00 €	29.680,00 €
B	Ausgaben			
IV	Sach- und Betriebskosten			
	Personalkosten Veranstaltungsmanagement und -technik (EG 9b Stufe 2, 100% ab September 2021) - Ansprechpartner für den "Dritten Ort" - Vermietung, Organisation und (technische) Betreuung des "Dritten Ortes" - Gewinnung von engagierten Menschen für den "Dritten Ort" - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing - strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung des "Dritten Ortes" in Zusammenarbeit mit Lenkungsgruppe/ Beirat - Moderation zwischen Verwaltung und Kulturakteuren	18.500,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €

Bürgerschaftliches Engagement Haus- wart (21h pro Monat à 15€ ab Oktober 2021)	630,00 €	3.780,00 €	3.780,00 €
--	----------	------------	------------

	<i>Ankauf Technik und Einrichtung eines Medienarbeitsplatzes</i> - mobile Präsentationsbildschirme - Beschallung- und Mikrofonanlage - mobile und montierte Kameras - Audiotechnik für Aufnahmen - Medienarbeitsplatz inkl. Software - Beleuchtungsmittel - Endgeräte	135.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €
	<i>Ankauf Inneneinrichtung</i> - Bestuhlung für ca. 100 Menschen - Stehtische - Sitzgruppen inkl. interaktive Sitzmöglichkeiten - mobile Bühne	75.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €
	Anbringung von Sonnenschutz	49.385,00 €	0,00 €	0,00 €
	<i>strategische Projektbegleitung</i> - Weiterentwicklung des "Dritten Ortes" - Evaluation	10.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	<i>Sachkosten Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit</i> - Logo und Marke entwickeln - Herstellung von Printmedien - Veranstaltungen - Marketing	5.000,00 €	15.000,00 €	5.000,00 €
	<i>Erstellen und Betrieb einer Internetpräsenz</i> Anpassungen der Internetpräsenz - Layout - Erstellung spezieller Module	1.700,00 €	2.500,00 €	400,00 €
V	gebäudewirtschaftliche Kosten (infrastrukturell)			
	Gebäudereinigung für 300 m ² (ab September 2021)	2.100,00 €	6.200,00 €	6.400,00 €
	Außenglasreinigung für 353 m ² (ab September 2021)	600,00 €	600,00 €	600,00 €
	Schornsteinfeger	10,00 €	10,00 €	10,00 €
	Abfallentsorgung (Pauschale)	100,00 €	110,00 €	120,00 €
VI	gebäudewirtschaftliche Kosten (technisch)			
	Stromverbrauch (ca. 1.300 kWh pro Monat ab September 2021 inkl. 5% Steigerung)	1.200,00 €	5.900,00 €	6.200,00 €
	Wassergebühren (ca. 30 cbm pro Jahr ab September 2021 inkl. 5% Steigerung)	110,00 €	115,00 €	120,00 €
	Abwassergebühren (ca. 30 cbm pro Jahr ab September 2021 inkl. 5% Steigerung)	180,00 €	190,00 €	200,00 €
	Heizkosten (ca. 25.000 kWh pro Jahr ab September 2021 inkl. 5% Steigerung)	600,00 €	1.300,00 €	1.350,00 €
VII	Gebäude- und Betriebsversicherung			
	Gebäudeversicherung Provinzial (für 466m ²)	1.150,00 €	1.200,00 €	1.250,00 €

VIII	Projekte			
	<i>Fotofestival im Sommer 2022</i> - Honorar Projektunterstützung - Honorar und Auslagen Referenten - Gestaltung und Druck Printmedien - Marketing - Umsetzung Fotoausstellung		70.000,00 €	
	Gesamtausgaben	301.265,00 €	211.905,00 €	100.430,00 €
C	Ergebnis			
	Einnahmen	63.065,00 €	70.855,00 €	29.680,00 €
				163.600,00 €
	Ausgaben	301.265,00 €	211.905,00 €	100.430,00 €
				613.600,00 €
	Fehlbetrag	-238.200,00 €	-141.050,00 €	-70.750,00 €
				-450.000,00 €

Die Stadt müsste bei Förderzusage einen finanziellen Eigenanteil von 104.310 € aufbringen, da das Bürgerschaftliche Engagement des Hauswirts/ der Hauswarte im Umfang von insgesamt 546 Stunden im Förderzeitraum à 15 € (8.190 €) umfänglich dem Eigenanteil zugerechnet werden kann und diesen damit senkt.

Bei einem positiven Förderbescheid würde die Stadt die anfallenden Nebenkosten des „Dritten Ortes“ tragen. Geschaffen werden soll unter dieser Voraussetzung zudem eine Stelle für die Koordination und technische Betreuung des Ortes, die bei der Stadt verortet würde. Darüber hinaus würde der umfänglichste Teil der Förderung in die Errichtung und technische Ausstattung investiert. Für das Jahr 2022 ist ein Fotofestival (Arbeitstitel) geplant. Die Planung und Durchführung soll in Kooperation zwischen dem Fotografen Klaus-Peter Kappest und dem Kulturbüro erfolgen.

Grundlage der Förderung ist die nachhaltige Sicherung des „Dritten Ortes“ über den Förderzeitraum hinaus. Die Stadt Schmallenberg würde die laufenden Nebenkosten weiter übernehmen bzw. alternative Lösungen für deren Deckung liefern. Mit der Personalstelle würde langfristig geplant. Mit dem Auslaufen der Förderung und der Erwartung, dass der „Dritte Ort“ spätestens zu dieser Zeit durch ehrenamtliches Engagement gut aufgestellt ist, sollten auch Aufgaben im Bereich Veranstaltungstechnik für das geplante Digitale Bildungszentrum wahrgenommen werden. Eine synergetische Verknüpfung von Kompetenzen wird hierbei angestrebt.

Zur Steuerung des „Dritten Ortes“ würde ein Arbeitskreis gebildet werden, um regelmäßig Absprachen treffen und strategische Ansätze besprechen zu können. Dieser Arbeitskreis sollte aus Vertretern der Kulturakteure, den Hausmietern und dem Kulturbüro der Stadt Schmallenberg bestehen. Dort würde auch die Leitung bzw. die Steuerung der Gruppe zu verorten sein. Um kein Gefühl der Konkurrenz zu bereits bestehenden Kulturangeboten entstehen zu lassen, sollten die Kulturakteure der Stadt von Beginn an mit einbezogen werden. Eine der ersten Aufgaben des Arbeitskreises würde es zudem sein, die Namensgebung in die Wege zu leiten.

Büro und Verwaltungsaufgaben (Buchhaltung, Controlling, sonstige Büro- / Verwaltungsaufgaben) würden in die bestehenden Strukturen und Ressourcen der Stadt integriert, sofern sie nicht direkt vom Projektmanagement des „Dritten Ortes“ direkt erledigt werden könnten. Gegenwärtig sind das Bewerbungsende auf den 31. August 2020 und der Maßnahmenbeginn auf den 1. Februar 2021 festgelegt. Die Umsetzungsphase endet am 31. Dezember 2023.

Vision:

Der „Dritte Ort“ in der Ausstellungshalle des Holz- und Touristikzentrums soll ein Ort werden, der mit seinen Veranstaltungen und Angeboten ein Ankerpunkt für Begegnung und kulturelle Vielfalt in Schmallenberg ist. Der einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen leistet und zur Stärkung der Schmallenberger Identität beiträgt.

Die Rahmenbedingungen, die wir für diesen „Dritten Ort“ schaffen möchten, sind selbstverständlich wohl überlegt. Ausgehend von den Lebensbedingungen im Schmallenberger Sauerland, wie beispielsweise im Bereich der Mobilität der Menschen, den klimatischen Veränderungen samt ihren Auswirkungen auf die Region oder die demografischen Entwicklungen, sind wir zu der Ansicht gekommen, zukünftig auch in der Kultur verstärkt die Digitalität einzubeziehen und so die Verbindung von Mensch und Technik, die Vernetzung von digital und analog sowie von Tradition und Innovation zu nutzen, um neue Möglichkeiten für die Kultur zu eröffnen und die Kulturvermittlung weiter zu stärken. Konkret bedeutet das für uns, dass der „Dritte Ort“ digitale Brücken in die Dörfer Schmallenberg bauen soll, um jeden Bürger die Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Die Coronavirus-Pandemie zeigt uns gerade, wie wichtig das ist. Zudem wird das Projekt angebunden sein an die Planungen des Digitalen Bildungszentrums und damit wegweisend für eine moderne, digitale Kultur(vermittlung) in Schmallenberg und darüber hinaus sein.